

Predigt EFG Wiedenest / 17.01.2016

Epheser 1,3-14 - Fett gesegnet

Das Hauptthema, das sich durch den Epheserbrief zieht, ist die Gemeinde Jesu Christi: Die Grundlage ihrer Existenz, ihre Leitung durch Jesus als Haupt, ihre Einheit sowie ihr Schutz vor widergöttlichen Mächten. Auch wenn die Einzelthemen der Themenreihe sich **individuell** auf einzelne Christen anwenden lassen, **sollte doch der Bezug zur Gemeinde immer wieder deutlich werden.**

17.01. Fett gesegnet | Epheser 1,3–14 | Veit Claesberg

In diesem einleitenden Abschnitt entfaltet Paulus das, was wir als Christen „in Christus“ haben. Schlüsselformulierung ist „in ihm“ bzw. „in Christus“ o.ä. (V. 3.4.6.7.9.10.11.13). **Geistliches Ziel: Wir begreifen, was es bedeutet, gesegnet zu sein, und werden neu dankbar dafür.**

A. Einleitung: „ich fühl mich gesegnet“

B. Es geht zuerst um JHWH, um mich und um uns

1. Wir sind fett gesegnet mit Gnade

2. Fett gesegnet mit Verständnis für Gottes Plan

3. Fett gesegnete mit dem Heiligen Geist

C. Fett gesegnet leben - mit Hoffnung

1. Einleitung: „ich fühl mich gesegnet“¹

Guten Morgen, liebe Gemeinde,

Das Thema lautet heute „Fett gesegnet“. Ich habe diesen Titel nicht ausgesucht. Als vollschlanker Mensch hätte ich damit vielleicht Irritationen bei euch ausgelöst.

Aber der Titel trifft ziemlich genau, um was es im Predigttext geht. Gott hat uns fett gesegnet. Das erinnert so ein bisschen an den Traum von Joseph in Ägypten. Kennt ihr die Story? Er sah sehr dürre Kühe und dann sieben fette, gut ernährte Kühe. Sie standen für sieben gute Jahre, die kommen sollten.

→ **Wer ist alles von euch nicht bei Facebook?** Ich bin auch nicht mehr bei Facebook. Nicht mehr als Privatperson. Nur noch beruflich.

→ **Wer ist denn alles noch bei Facebook?** Sehr gut. Facebook bietet voll die Möglichkeiten.

Vor einiger Zeit (2013²) hat Facebook eine Neuerung eingeführt. Es handelt sich um die sogenannten Emoticons. Man kann mit einem Emoticon seinen Gefühlszustand ausdrücken: traurig, freudig, ärgerlich.... hier mal ein paar Beispiele: **pp**

Man kann ja von Facebook halten was man will, aber sie haben auch ein Emoticon für das Gefühl „gesegnet zu sein“. Hier ist er: **pp**

→ **Hat den jemand schon mal benutzt?**

Was, nur so wenig? Ja das gibt's ja gar nicht. Leute, das muss sich nach dieser Predigt grundsätzlich ändern. Wir sind doch alle gesegnet, oder? → **Wer fühlt sich gerade so richtig gesegnet?**

Ich weiß, ich weiß,... man ist müde... hartes Wochenende... Gefühle sind das eine und Wissen das andere. Aber die Tatsache, dass wir gesegnet sind, bleibt.

TITEL

FACEBOOK

EMOTICONS

BENUTZUNG

¹ Infos zum Hintergrund des Briefes und zur Predigtreihe werden schon in der Moderation und über den XXL-Infozettel aufgegriffen. Die Textlesung findet vor der Predigt durch den Moderator statt.

² <http://www.mimikama.at/allgemein/facebook-update-smileys-und-aktivitten-direkt-im-statusbeitrag/> (16.01.2016)

Also das Ziel dieser Predigt ist, dass wir uns alle wieder richtig gesegnet fühlen.

**ZIEL
PREDIGT**

2. Es geht zuerst um JHWH, um mich und um uns

Wenn man über den Segen nachdenkt, dann muss man ein paar Dinge vorher klären:

Was ist in unserem Text mit Segen gemeint? Geht es um materiellen Segen oder um geistlichen Segen? Segen bedeutet ja Gutes von oben zu empfangen. Gutes von Gott zu empfangen.

Und um wen geht es eigentlich beim Segen? Geht es um den Gesegneten? Also um uns, um mich? Geht es um den Segen an sich? Also um dass, was wir bekommen? Oder geht es um den Segensspender? Also um den, der den Segen zuspricht. Oder geht es um den Ursprung, die Quelle des Segens? Also um den Verursacher, von dem der Segen herkommt.

Umgemünzt auf unseren Text könnte man fragen:

- ➔ Oder geht es zuerst um uns als Menschen und Gemeinde?
- ➔ Oder geht es um das, was die Gesegneten bekommen?
- ➔ Oder geht es um Jesus Christus, in dem wir gesegnet sind?
- ➔ Oder geht es um den Ursprung des Segens, um den dreieinigen Gott?

Wenn wir den Text lesen, spüren wir, dass es um Gott geht. Paulus leitet diesen Brief mit einem Lobpreis Gottes ein. Es ist eine Ouvertüre (Eröffnung). Eine Würdigung. Eine Ehrerweisung. Laut meinen Infos ist dieser ganze Abschnitt 3-14 im griechischen Grundtext ein ganzer Satz (vgl. Stott 2012:26). Es wird in diesem Text deutlich, dass Gott eine Dreieinheit ist: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Alle seine Segnungen sollen zum Ruhm, zur Macht, zum Lobpreis seiner Herrlichkeit beitragen. Es geht um den...
...lebendigen, wahren, großartigen, einzigartigen, heiligen, gerechten, ewigen, ehrfurchtseinflößenden, eifersüchtigen, mächtigen, starken, wunderbaren, liebenden, tröstenden, rettenden, dreieinigen Gott, um JHWH, um Jahwe, um den „Ich bin, der ich bin“.

Schon der erste Vers macht das deutlich: **pp**

3 Gepriesen sei unser Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Denn durch Christus hat er uns Anteil gegeben an der Fülle der Gaben seines Geistes*³ in der himmlischen Welt.*

Dieser lebendige Gott, kümmert sich um uns. Er segnet uns. Und wir müssen diese Segnungen heute Morgen in den Blick bekommen. Gerade jetzt in unserer unruhigen Zeit. In einer Zeit, wo immer weniger Menschen glauben. In einer Zeit, wo Angst herrscht. In einer Zeit wo Zerrissenheit herrscht. In einer Zeit der Spannungen aus Flucht und Abschottung, aus Willkommenskultur und Angst. Der Segen, den wir von Gott empfangen haben, ist ein Fundament der Hoffnung (Stadelmann:50). Auf diesem Fundament können wir ewig leben und Gutes wirken. Unsere Segnungen sind also Geschenk und Auftrag.⁴

SEGEN

**UM WEN
GEHT ES?**

**ES GEHT UM
JHWE**

KASKADE

**WIR LEBEN
HEUTE**

³ so übersetzt GNB. Einheitsübersetzung und NeÜ mit „Segens seines Geistes“, HFA mit „seinem Geist“ . Stott (:27) meint auch, dass es so übersetzt werden könnte. EÜ, Luther, NGÜ, Schlachter 2000 und erwähnen den Geist nicht. KJ, NIV, NIRV: „spiritual blessings“.

⁴ und weiter: „Solche christlichen Worte kollidieren jedoch brutal mit der Egozentrik und der Mensch-im-Mittelpunkt-Einstellung der Welt. Der gefallene Mensch, in seinem eigenen kleinen Ich gefangen, hat ein nahezu grenzenloses Vertrauen in die Macht seines eigenen Willens und ein nahezu

<p>Es sind geistliche Segnungen. Nicht Segnungen materieller Art. Im Alten Testament wurde der Segen Gottes vorwiegend materiell verstanden. Das kann auch heute noch so sein. Aber viel wichtiger ist der geistliche Segen. Denn alles was wir an Material haben vergeht ja. Geistlicher Segen dagegen bleibt ewig (vgl. Stadelmann 1996:30 und Stott:29).</p>	<p>GEISTLICHER SEGEN</p>
---	-------------------------------------

1. Wir sind fett gesegnet mit Gnade

<p>Wir sind fett gesegnet mit Gnade. Gott wendet sich uns in Christus gnädig zu. Schon in Vers 2 wünscht Paulus seinen Lesern Gnade und Frieden. Und in unserem Abschnitt macht er es durch diese Verse deutlich: pp 3: Denn durch Christus hat er uns Anteil gegeben an der Fülle der Gaben seines Geistes* in der himmlischen Welt. 4: ...in ihm hat er uns dazu erwählt, dass wir heilig* und fehlerlos vor ihm stehen. 5: Aus Liebe hat er uns dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden 7: Durch dessen Blut* sind wir erlöst: Unsere ganze Schuld ist uns vergeben. So zeigte Gott uns den Reichtum seiner Gnade. 11: Durch Christus haben wir Anteil bekommen am künftigen Heil. Dazu hat Gott uns von Anfang an bestimmt nach seinem Plan und Willen...</p>	<p>GNADE VERSE</p>
<p>Gott war uns <u>durch oder in</u> Jesus Christus gnädig. Unverdient vergibt er uns unsere Schuld. Er macht uns zu seinen Kindern. Er adoptiert dich und mich. Er macht uns nicht zu Engeln, also zu Dienstboten. Sondern er macht uns zu Söhnen und Töchtern. Gott gibt uns einen Heiligen Geist der Kindschaft (Röm 8,15). Gott wird unser liebender Vater. Alles durch Christus. Jesus ist der eigentliche große Segen. Jesus vergoss sein Blut am Kreuz für dich und mich. Er holte uns aus dem Zustand - aus dem Modus - der Sünde raus. Das bedeutet „Vergebung der Sünden, Freiwerden von belasteten Vergangenheit, Erlösung von der drückenden Schuld gegen Gott und Mitmenschen... (Betz:31)“. Es betrifft unsere Schuld in der Vergangenheit und die Schuld der Zukunft, die wir noch tun. Und wenn wir untreu werden, so bleibt er treu (2Tim 2,13).</p>	<p>IN CHRISTUS ADOPTION VERGEBUNG</p>
<p>Gott hat uns erwählt. Das ist etwas ganz besonderes. Er hat dich und mich bestimmt. Von Anfang an. Erwählung. Ein packendes Thema. Ein schwieriges Thema. Ein Thema wo man ganze Hauskreisabende mit füllen kann. Manchmal führt das zu Streit. Christen trennen sich wegen ihres unterschiedlichen Erwählungsverständnisses. Und das seit Jahrhunderten. Wenn du nicht so christlich drauf bist, fragst du dich vielleicht, um was es hier geht: ☞ Es gibt den Ansatz, dass Gott Menschen erwählt zum Heil. Jeden den er nicht erwählt hat, hat Pech gehabt. Die Folge von so einer Haltung kann sein, dass sich manche Christen benehmen wie eine offene Hose... ☞ Es gibt den anderen Ansatz, dass ich mich ja für Jesus entschieden</p>	<p>ERWÄHLUNG</p>

unersättliches Verlangen nach dem Lob seiner eigenen Herrlichkeit. Aber im Volk Gottes sind wenigsten Anfänge einer völlig anderen Gesinnung zu sehen. Die neue Gesellschaft hat neue Werte und neue Ideale. Gottes Volk ist nämlich Gottes Eigentum, das durch Gottes Willen und für seine Herrlichkeit lebt.“ (Stott:47)

<p>habe. Meine Entscheidung ist mein Verdienst. Ich muss auch aufpassen, dass ich weiterhin alles richtig mache, damit ich nicht aus der Gnade falle.</p> <p>In diesem Text diskutiert der Apostel Paulus auch gar nicht. Er staunt nur (vgl. Betz:29 „Ton des Staunens“). Ein deutscher Theologe schreibt: „Paulus betet angesichts der Erwählung an - wir diskutieren über die Erwählung. Sollte sich diese unsere Perspektive nicht ändern?“ (Stadelmann:31; vgl. die weiteren Ausführungen 31-33). Der englische Theologe John Stott, schreibt:</p> <p>pp „Die Lehre von der Erwählung findet fast jeder schwierig. >Habe nicht ich Gott gewählt?<, mag jemand ungehalten fragen. >Ja, dass hast du, und zwar aus freien Stücken<, müssen wir darauf antworten, >aber nur deshalb, weil Gott dich in der Ewigkeit zuerst auserwählt hatte<. ... „Die Schrift beseitigt nirgends das Rätsel der Erwählung, und wir sollten vor allen auf der Hut sein die versuchen, es in ein zu genaues oder starres System zu pressen.“ (Stott:32)</p> <p>Interessant sind seine weiteren Folgerungen: pp</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehre von der Auserwählung ist eine göttliche Offenbarung nicht eine menschliche Spekulation 2. Die Lehre von der Auserwählung ist ein Ansporn zur Heiligung, keine Entschuldigung für die Sünde 3. Die Lehre von der Auserwählung ist ein Anreiz zur Demut, nicht Anlass zur Überheblichkeit <p>Gott legt mit der Erwählung der Menschheit eine Spur. Ein Gleis. Wir springen auf dieses Gleis und fahren auf ihr.⁵ Gott liebt uns, erwartet aber die Erwidern dieser Liebe. Wenn Jesus dich packt. Wenn der Heilige Geist von dir Besitz ergreift. Wenn Gott dich rettet - dann ist das was ganz besonderes. Gnade pur. Fetter Segen. Lebe in dieser gesegneten Haltung. Wir gucken uns einen weiteren fetten Segen Gottes an.</p>	<p>FOLGERUNG</p> <p>SPUR</p> <p>ERGREIFE!</p>
---	--

2. Fett gesegnet mit Verständnis für Gottes Plan

<p>Gott hat uns seinen Plan offenbart. Er legt die Karten offen. Er zeigt uns, was er vorhat: pp</p> <p><i>8 In seiner überströmenden Güte schenkte er uns Einsicht und ließ uns seine Wege erkennen. 9 Er hielt sein Geheimnis vor allen verborgen; niemand erfuhr etwas von seinem Plan, den er durch Christus ausführen wollte. Uns aber hat er bekannt gemacht, 10 wie er nach seiner Absicht die Zeiten zur Erfüllung bringt: Alles⁶ im Himmel und auf der Erde wollte er zur Einheit zusammenführen unter Christus als dem Haupt... 11 Durch Christus <u>haben wir Anteil bekommen (Erben) am künftigen Heil. Dazu hat Gott uns von Anfang an bestimmt.</u></i></p>	<p>PLAN</p>
--	--------------------

⁵ „Durch die Erwählung der Menschheit in Christus ist für alle ohne Ausnahme der Raum der Gnade, des Heils und der darin liegenden realen Gotteskindschaft geschaffen worden. Und das alles nicht zufällig. Das alles nicht als göttliche Reaktion auf menschliche Aktionen.“ (Betz:29).

⁶ Kann hier auch Allversöhnung gemeint sein? Nein! Laut Stott auch nicht: vgl. Stott:38f.

Gott zeigt uns was er vorhat. Dafür wird er hier angebetet. Dafür sollte er auch von uns angebetet werden. Christen wissen⁷ :

- ➔ Es gab eine Vergangenheit: vor Christus: Abraham, Das Volk Israel. Auf diesem Fundament stehen wir.
- ➔ Es gab eine Zeitenwende: in Christus. Unsere Zeitrechnung richtet sich danach.
- ➔ Es gibt seit Pfingsten die Zeit der Gemeinde. In dieser Zeit leben wir. Es ist die Zeit in der die alte Weltzeit langsam abläuft. Und gleichzeitig ist es die Zeit in der ein neues Zeitalter langsam kommt. Das Reich Gottes kommt. Gottes Königsherrschaft wird aufgerichtet (vgl. Stadelmann:44).
- ➔ Und es gibt eine Zukunft: Die nächste echte Epoche wird das vollkommene Durchbrechen des Reiches Gottes sein. Jesus wird wiederkommen. Er wird eine tausendjährige Friedensherrschaft sichern. Danach wird Gott Gericht halten. Alle Toten werden auferstehen. Dann wird es eine neue Erde und einen neuen Himmel geben.

Gottes Heilgeschichte. Es geht nicht zuerst um Europa oder um Deutschland. Es geht nicht zuerst um Russland, Amerika oder China. Es geht nicht um den Goldpreis oder den Ölpreis. Es geht um ewigen Frieden und Erlösung für die ganze Welt.

Das erben wir einmal. Gott hat uns daran Anteil gegeben. „Alle die das begriffen haben, bilden die Gemeinde Gottes. Die Kirche. Und weil wir das wissen, haben wir Hoffnung! Mit dem Tod ist nicht alles aus. Die Zukunft ist keine Katastrophe. Die Gegenwart auch nicht. Wir leben heute, jetzt, aber hoffnungsvoll. Das Beste kommt noch! Das ist ein wichtiges Wissen. Damit können wir im Jetzt leben. Jetzt könnten wir guter Dinge sein (Claesberg 2008).“⁸

Paulus schreibt das hier total begeistert. Achtung: Als Gefangener. Als jemand der an einen römischen Soldaten gekettet war. Der nicht frei war... Ich unterstreiche diesen Punkt noch mal mit einer Aussage des Theologen Stott: **pp**

„Wie begrenzt ist doch unser Blick im Vergleich mit dem seinen, wie klein ist unser Denken, wie eng sind unsere Horizonte! Ganz leicht und natürlich rutschen wir in das Kreisen um unseren eigenen feinen kleinen Kleinkram. Wir müssen Zeit aber im Lichte der Ewigkeit sehen und unsere gegenwärtigen Vorrechte und Verpflichtungen im Lichte unserer vergangenen Erwählung und zukünftigen Vervollkommnung. Teilen wir die Perspektive des Apostels, werden wir auch seinen Lobpreis teilen.“ (Stott:41f)

**HEILS-
GESCHICHTE**

**WORUM
GEHT ES?**

PERSPEKTIVE

3. Fett gesegnet mit dem Heiligen Geist

Könnt ihr noch? Gott packt nämlich noch einen oben drauf. Alle guten Dinge sind drei. Es gibt noch eine dritte fette Segnung. Es ist die Segnung mit dem Heiligen Geist. Paulus schreibt: **pp**

13 Durch Christus hat Gott auch euch sein Siegel aufgedrückt: Er hat euch

**HEILIGER
GEIST**

⁷ Das war auch Arnold Kösters Anliegen, der seine Gemeinde immer wieder auf den heilsgeschichtlichen Plan Gottes hingewiesen hat, in einer Zeit in der alle auf den Führer guckten, ein großes Reich wollten und hinterher, als alles in Schutt und Asche lag.

⁸ „Solche Hoffnung, die das Wissen um das Erbe einschließt, läßt die rechten Maßstäbe für die Dinge und Widerfahrnisse in dieser Zeit gewinnen.“ (Betz:32)

<p><i>den Heiligen Geist gegeben, den er den Seinen versprochen hatte – nachdem ihr zuvor das Wort der Wahrheit* gehört hattet, die Gute Nachricht*, die euch die Rettung bringt, und ihr zum Glauben gekommen seid. 14 Dieser Geist ist das Angeld dafür, dass wir auch alles andere erhalten, alles, was Gott uns versprochen hat. Gott will uns die Erlösung schenken, das endgültige, volle Heil – und das alles wird geschehen zum Lobpreis seiner Herrlichkeit.</i></p> <p>Gott hat uns den Heiligen Geist gegeben. Er ist wie ein Siegel. Ein Siegel ist rechtliches Symbol. Der Heilige Geist wohnt in uns: Gottes Geist in uns. Gott selber in uns. Das ewige Leben ist in uns.</p> <p>→ Wie lebst du mit dem Heiligen Geist? Ist er für dich irgendwas Charismatisches? Irgendwas Geheimnisvolles? Irgendwas womit man sich besser nicht beschäftigt?</p> <p>Hoffentlich ist Gott charismatisch und natürlich bleibt Gott immer ein Geheimnis. Aber hoffentlich beschäftigst du dich damit. Gott gibt uns seinen Geist. Wir sollten uns sehr stark mit ihm beschäftigen. Er wohnt in uns. Wir müssen ihm Raum geben. Wir müssen auf ihn hören.</p> <p>Er redet zu uns in der Stille oder im Krach. Er kann eine Stimme in uns sein. Er redet durch unser Gewissen. Er redet vor allen Dingen zu uns durch die Bibel. Lies deine Bibel! Prüfe daran das Reden des Heiligen Geistes in dir ab. Damit du nicht denkst dein innerer Vogel sei die Taube des Heiligen Geistes.</p> <p>Setze die Gaben ein, die er dir Gebt. Lass dich von ihm trösten. Weil wir die Anzahlung schon haben. Weil wir schon jetzt ewig leben. Wir haben den Heiligen Geist. Was ein fetter Segen! Zum Lobpreis seiner Herrlichkeit. Ihm zur Ehre!</p> <p>Weil wir den Heiligen Geist haben, leben wir hoffnungsvoll. Wir können hoffnungsvoll krank sein. Wir können sogar hoffnungsvoll sterben.</p>	<p>WIE LEBST DU MIT IHM?</p> <p>HÖRE LESE</p> <p>GABEN</p> <p>EHRE</p> <p>HOFFNUNG FÜR ALLES</p>
---	---

C. Fett gesegnet leben - mit Hoffnung

<p>Ich fasse zusammen:</p> <p>Wer Gottes Gnade empfangen hat und seinen Plan kennt und den Heiligen Geist bekommt, der baut aufgrund der Hoffnung. Der unternimmt Dinge, aufgrund der Hoffnung. Er steht auf dem <u>Fundament der Hoffnung</u> (Stadelmann). Er ist ein Lobpreis seiner Herrlichkeit (V.12).⁹ pp</p> <p><i>12 Denn ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sollen wir sein – wir alle, die wir durch Christus von <u>Hoffnung</u> erfüllt sind!</i></p> <p>Es gibt Menschen, die diese Segnungen haben wollen. Sie verlassen dafür ihre materiellen Segnungen. Sie verlassen dafür ihre Sicherheiten. Sie lassen sich für Jesus verfolgen, weil sie wissen, dass diese fetten Segnungen besser sind, als alles was ihnen sonst gegeben werden kann. Und wenn du merkst, dass du noch nicht diese Segnungen Gottes hast, dann bitte darum. Kehre um. Bekehr dich. Werde ein Nachfolger von Jesus. Empfange seine Gnade und den Heiligen Geist. Glaube! Hör auf materiellen</p>	<p>ZUSAMMENFASSUNG</p> <p>ERGREIFE!</p>
--	---

⁹ „Der vergangene Segen ist >Erwählung<, der gegenwärtige ist >Adoption<, um Gottes Kinder zu sein, und der zukünftige ist >Vereinigung<, wenn alles unter Christus zusammengefasst wird.“ (Stott:30f)

Dingen nachzujagen. Oder ideellen Dingen, die dich nur für kurze Zeit glücklich machen. Ergreife das ewige Leben. Werde fett gesegnet.¹⁰

Als Christen müssen wir neu verstehen: Wir sind alle gesegnet. Zück dein Smartphone und ändere deinen Facebook-Status. Vielleicht ist das bei dir verschüttet worden. Durch die Belastungen und den Stress des Alltags.¹¹ Entdecke es wieder neu. Gott hat was vor mit dir und dieser Welt. Und das ist mehr als das, was du jetzt siehst. Das jetzt ist ein Teil davon. Es ist ja real. Es macht ja jetzt was mit uns. Mit unser Arbeit. Mit unserem Geld. Mit unseren Hobbies. Mit unserer Familie. Alles muss von Gottes Perspektive her gelebt werden. Sonst denken wir zu kurz (vgl. Stott:41). Fange an gesegnet zu Leben. Durch Christus. Mit dem Heiligen Geist. Zur Ehre Gottes. **Amen!**

LEBE

Literatur:

- Betz, Ulrich, 1969, Einssein in Christus, Eine Einführung in den Epheserbrief, Kassel: Oncken
- Claesberg, Veit, 2008, Unsere Gemeinde ist zu Gottes Ehre da - Teil 4, Predigt EFG Wiedenest vom 10.02.2008, Bergneustadt, veröffentlicht auf:
<http://www.veitc.de/Predigten/Epheser%201%20-%20Gemeinde%20zur%20Ehre%20Gottes%20Predigt.pdf> (16.01.2016)
- Piesga, Eckhard, 2012, Predigt über Epheser 1,3-14, veröffentlicht unter
<http://www.predigtpreis.de/predigt Datenbank/predigt/article/predigt-ueber-epheser-13-14-1.html> (16.02.2016)
- Stadelmann, Helge, 1996, Epheserbrief, Edition C Band 14, Neuhausen-Stuttgart: Hänssler
- Stott, John R.W., 2012, Die Botschaft des Epheserbriefes, Kommentar und Gesprächsleitfaden, Worms: pulsmidien
- http://www.efg-stelle.de/fileadmin/inhalt/predigten/2010/2010-11-07_Epheser1_3-14.pdf (16.01.2016)

¹⁰ Piesga 2002: „Wie gehen wir nun mit dem um, was wir über Gottes Wesen, seinen Charakter und sein Handeln gehört haben? Wir müs-sen uns entscheiden, ob wir es für wahr oder falsch halten – und dann unsere Konsequenz ziehen. Eines können wir nicht tun: Es im religiösen Einheitsbrei mit verkochen. Wir können dies alles für Unsinn halten und uns abwenden. Wir können es für eine Offenbarung Gottes halten und uns dennoch dagegen entscheiden, weil uns dieser Gott nicht passt. (Einen besseren als diesen aber werden wir kaum finden!) Oder wir erkennen darin Gottes lebensveränderndes Reden und Handeln und tun das, was Paulus tut: Anbeten. Gottes Ziel für unser Leben ist, dass "wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit". Nur Gott und seine Herrlichkeit wird bleiben. Wenn wir uns seiner Herrlichkeit aussetzen, die Gemeinschaft mit ihm lieben, sein Wort lesen, ihn anbeten, beginnt seine Herrlichkeit, sich in unserem Leben widerzu-spiegeln. Wer sich Gottes Liebe gefallen und von ihr prägen lässt, in dem und mit dem kommt Gott zum Ziel. Der darf und wird in aller Vorläufigkeit und Gebrochenheit schon jetzt etwas sein "zum Lob seiner Herrlichkeit!"

11

Aus der Predigtwerkstatt:

GNB	NGÜ
<p>3 Gepriesen sei unser Gott, der Gott und Vater unseres Herrn* Jesus Christus!</p> <p>Denn durch Christus hat er uns Anteil gegeben an der Fülle der Gaben seines Geistes*¹² in der himmlischen Welt.[a]</p> <p>a) 2,6</p> <p>4 Schon bevor er die Welt erschuf, hat er uns vor Augen gehabt als Menschen, die zu Christus gehören; in ihm hat er uns dazu erwählt,[F] dass wir heilig* und fehlerlos vor ihm stehen. Aus Liebe[a]</p> <p>a) (fehlerlos) 5,27S</p> <p>F) hat er uns vor Augen ...: wörtlich hat er uns in ihm (Christus) erwählt.</p> <p>5 hat er uns dazu bestimmt, seine Söhne und Töchter zu werden[G] – durch Jesus Christus und im Blick auf ihn.</p> <p>Das war sein Wille und so gefiel es ihm,[a]</p> <p>a) Joh 1,12S</p> <p>G) hat er uns dazu ...: wörtlich hat er uns im Voraus zur Sohnschaft bestimmt; vgl. Anmerkung zu Gal 3,26.</p> <p>6 damit der Lobpreis seiner Herrlichkeit erklingt; der Lobpreis der Gnade, die er uns erwiesen hat durch Jesus Christus, seinen geliebten Sohn*. [a]</p> <p>a) Mt 3,17S</p> <p>7 Durch dessen Blut* sind wir erlöst; Unsere ganze Schuld ist uns vergeben. So zeigte Gott uns den Reichtum seiner Gnade.[a]</p> <p>a) (Blut) 2,13; Kol 1,20; 1Kor 10,16; Röm 3,25-26S</p> <p>8 In seiner überströmenden Güte schenkte er uns Einsicht und ließ uns seine Wege erkennen.</p> <p>9 Er hielt sein Geheimnis vor allen</p>	<p>3 Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! Gepriesen sei er für die Fülle des geistlichen Segens, an der wir in der himmlischen Welt durch Christus Anteil bekommen haben.</p> <p>4 Denn in Christus hat er uns schon vor der Erschaffung der Welt erwählt mit dem Ziel, dass wir ein geheiligtes und untadeliges Leben führen, ein Leben in seiner Gegenwart und erfüllt von seiner Liebe.</p> <p>5 Von allem Anfang an hat er uns dazu bestimmt, durch Jesus Christus seine Söhne und Töchter zu werden. Das war sein Plan; so hatte er es beschlossen.</p> <p>6 Und das alles soll zum Ruhm seiner wunderbaren Gnade beitragen, die er uns durch seinen geliebten Sohn erwiesen hat</p> <p>7 Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben. Daran wird sichtbar, wie groß Gottes Gnade ist;</p> <p>8 er hat sie uns in ihrer ganzen Fülle erfahren lassen. In seiner Gnade hat er uns auch alle nötige Weisheit und Einsicht geschenkt.</p> <p>9 Er hat uns seinen Plan wissen lassen,</p>

¹² so übersetzt GNB. Einheitsübersetzung und NeÜ mit „Segens seines Geistes“, HFA mit „seinem Geist“. Stott (:27) meint auch, dass es so übersetzt werden könnte. EÜ, Luther, NGÜ, Schlachter 2000 und erwähnen den Geist nicht. KJ, NIV, NIRV: spiritual blessings.

<p>verborgen, niemand erfuhr etwas von seinem Plan, den er durch Christus ausführen wollte. Uns aber hat er bekannt gemacht, 10 wie er nach seiner Absicht die Zeiten zur Erfüllung bringt: Alles im Himmel und auf der Erde wollte er zur Einheit zusammenführen unter Christus als dem Haupt.[a]</p> <p>a) 1,22; Kol 1,16.20</p> <p>11 Durch Christus haben wir Anteil bekommen am künftigen Heil. Dazu hat Gott uns von Anfang an bestimmt nach seinem Plan und Willen – er, der alle Dinge bewirkt.</p> <p>12 Denn ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sollen wir sein – wir alle, die wir durch Christus von Hoffnung erfüllt sind.</p> <p>13 Durch Christus hat Gott auch euch sein Siegel aufgedrückt. Er hat euch den Heiligen Geist gegeben, den er den Seinen versprochen hatte – nachdem ihr zuvor das Wort der Wahrheit* gehört hattet, die Gute Nachricht*, die euch die Rettung bringt, und ihr zum Glauben gekommen seid.[a]</p> <p>a) (1,13-14) 2Kor 1,22S</p> <p>14 Dieser Geist ist das Angeld dafür, dass wir auch alles andere erhalten, alles, was Gott uns versprochen hat. Gott will uns die Erlösung schenken, das endgültige, volle Heil – und das alles wird geschehen zum Lobpreis seiner Herrlichkeit.</p>	<p>der bis dahin ein Geheimnis gewesen war und den er – so hatte er es sich vorgenommen, und so hatte er beschlossen – durch Christus 10 verwirklichen wollte, sobald die Zeit dafür gekommen war: Unter ihm, Christus, dem Oberhaupt des ganzen Universums, soll alles vereint werden – das, was im Himmel, und das, was auf der Erde ist.</p> <p>11 Außerdem hat Gott uns – seinem Plan entsprechend – durch Christus zu seinen Erben gemacht. Er, der alles nach seinem Willen und in Übereinstimmung mit seinem Plan ausführt, hatte uns von Anfang dazu bestimmt</p> <p>12 mit dem Ziel, dass wir zum Ruhm seiner 'Macht und' Herrlichkeit beitragen – wir alle, die wir unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben.</p> <p>13 Auch ihr gehört jetzt zu Christus. Ihr habt die Botschaft der Wahrheit gehört, das Evangelium, das euch Rettung bringt. Und weil ihr diese Botschaft im Glauben angenommen habt, hat Gott euch – wie er es versprochen hat – durch Christus den Heiligen Geist gegeben. Damit hat er euch sein Siegel aufgedrückt, 'die Bestätigung dafür, dass auch ihr jetzt sein Eigentum seid'.</p> <p>14 Der Heilige Geist ist gewissermaßen eine Anzahlung, die Gott uns macht, der erste Teil unseres himmlischen Erbes. Gott verbürgt sich damit für die vollständige Erlösung derer, die sein Eigentum sind. Und auch das soll zum Ruhm seiner 'Macht und' Herrlichkeit beitragen.</p>
--	---

Die fetten Segnungen

- ☉ **Ziel: Ehre Gottes Lobpreis seiner Herrlichkeit - Automatismus und Auftrag**
- ☉ **Gnade** - wir leben aus ihr
- ☉ **Gottes ewiger Plan** - wir erkennen ihn
- ☉ **Heiliger Geist und Gaben** - wir empfangen